

Product Sheet

HEAT TRANSFER FLUIDS

CLARIANT 

ANTIFROGEN® L



**KÜHLSOLE FÜR DEN LEBENS- UND GENUSSMITTELSEKTOR,
FROST- UND KORROSIONSSCHUTZMEDIUM FÜR KÜHL- UND
WÄRMEPUMPENANLAGEN, ZUGELASSENES FEUERLÖSCHMITTEL
FÜR SPRINKLERANLAGEN**

Produktbeschreibung

Antifrogen® L ist eine hellblau eingefärbte, klare Flüssigkeit, die als Kühlsole und Wärmeträgerflüssigkeit in Wärmepumpenanlagen, im Lebens- und Genussmittelsektor z. B. in Brauereien, Molkereien, Speiseeisfabriken, Tiefkühlketten, Fischverarbeitungsbetrieben usw. Verwendung findet. Das Produkt ist nitrit-, amin-, borat-, silikat- und phosphatfrei inhibiert. Ebenso wurde bei der Optimierung des Korrosionsschutzsystems auf den Einsatz von CMR-Stoffen (cancerogen, mutagen, reprotoxisch) verzichtet.

Antifrogen® L enthält rezepturbedingt keine der in der EG-Richtlinie 2011/65/EU (**RoHS** = Restriction of Hazardous Substances), Artikel 4 §1 aufgeführten und in der Verwendung beschränkten Stoffe: Blei, Quecksilber, Cadmium, sechswertiges Chrom, polybromiertes Biphenyl (PBB) bzw. polybromierten Diphenylether (PBDE).

Chemikalienrechtliche Konformitätserklärung -REACH

Clariant erklärt, dass sämtliche von Clariant in der EU vermarkteten Produkte, Stoffe, Zubereitungen oder Erzeugnisse im Sinne des Art. 3 Ziffer 1-3 der Verordnung (EU) 1907/2006 in Übereinstimmung mit allen geltenden chemikalienrechtlichen Vorschriften geliefert werden, insbesondere in Übereinstimmung mit der REACH-Verordnung (EG).

CLARIANT INTERNATIONAL LTD
BU INDUSTRIAL & CONSUMER
SPECIALTIES

Rothausstrasse 61
4132 Muttenz
Switzerland

CONTACTS

Technical: + 49 (0) 8679 7 4665
Commercial: + 41 61 469 7834

COPYRIGHT ©
CLARIANT INTERNATIONAL LTD 2014

ISSUE
Juni 2014

Basis: 1,2-Propylenglykol

Plus Korrosionsschutzadditive

Mindesteinsatzkonzentration: 25 Vol.-% (entspricht einer Frostsicherheit von -10°C)

Dauereinsatztemperatur*: ca. -25 bis +150°C

* Unter Berücksichtigung der erhöhten kin. Viskosität sind noch tiefere Einsatztemperaturen möglich

Unter www.antifrogen.de finden Sie aktuelle Informationen zu unseren Produkten.

Kennwerte

Dichte bei 20 °C (DIN 51757)	g/cm ³	ca. 1,043
Brechzahl n_{D20} °C (DIN 51423, Teil 2)		ca. 1,432
pH-Wert (Antifrogen® L : Wasser = 1 : 2; DIN 51369)		ca. 8,6
Reservealkalität (ASTM D 1121)	ml c (HCl) 0,1 m	min. 4
Siedepunkt bei 1013 mbar (ASTM D 1120)	°C	ca. 155
Stockpunkt (DIN 51583)	°C	ca. -58
Kinematische Viskosität bei 20 °C (DIN 51582)	mm ² /s	ca. 59
Oberflächenspannung bei 20 °C Antifrogen® L : Wasser = 1 : 2; ASTM D 1331)	mN/m	ca. 47
Spezifische elektrische Leitfähigkeit bei 25 °C (Antifrogen® L : Wasser = 1 : 2)	µS/cm	ca. 2800
Spezifische Wärme bei 20 °C	kJ/kg·K	ca. 2,5
Wärmeleitfähigkeit bei 20 °C	W/m·K	ca. 0,21

Produkteigenschaften

Bei der Produktions- und Qualitätskontrolle wird das zertifizierte Qualitätssicherungssystem gem. DIN EN ISO 9001 angewandt. Damit wird eine konstant hohe Produktqualität gewährleistet.

Die oben aufgeführten Kennwerte dienen der Produktbeschreibung. Sie gehören nicht zur Lieferspezifikation. Die aktuell gültige Produktspezifikation kann auf Anfrage angefordert werden.

Anwendungsmöglichkeiten und allgemeine Anwendungshinweise

Als Kälte- und Wärmeübertragungsmedium hat Antifrogen® L eine doppelte Aufgabe zu erfüllen: Bei der gewünschten Soletemperatur muss die wässrige Lösung flüssig bleiben und gleichzeitig die Metalle des Kühlsystems vor Korrosion schützen. Als Basis für den Frostschutz dient das toxikologisch unbedenkliche 1,2-Propylenglykol; infolge seiner hohen Siedetemperatur von etwa 187 °C erfolgen keine Verluste durch Verdunsten.

Zu den einzelnen Einsatzgebieten können folgende Hinweise gegeben werden:

Warmwasserheizungen

Die Verwendung von Antifrogen® L in geschlossenen Warmwasserheizungen hat den Vorteil, dass die gesamte Anlage oder Teile davon auch bei Frost abgeschaltet werden können und trotzdem jederzeit funktionsbereit sind. Das führt z. B. in Wochenendhäusern, Kirchen, Schulen und anderen Gebäuden, die nicht ständig beheizt werden müssen, zu beträchtlichen Brennstoffeinsparungen.

Selbst wenn die Heizungsrohre teilweise in Außenwänden des Gebäudes verlegt sind, dürfte eine Frostsicherung bis -20 °C für ein mitteleuropäisches Klima ausreichend sein. Antifrogen® L hat sich auch in Verbindung mit in Warmwasser-Fußbodenheizungen üblichen Kunststoffrohren als Frost- und Korrosionsschutzmittel bewährt. Bei Kunststoffrohren ohne Sauerstoffdiffusionssperre sollte die Mindesteinsatzkonzentration 30 Vol.-% Antifrogen® L betragen.

Nach restloser Entleerung des alten Heizungswassers ist das gesamte System gründlich mit Wasser durchzuspülen, um lose Rostteilchen abzuschwemmen. Beim Spülvorgang ergibt sich die Gelegenheit, durch Ablesen der Wasseruhr den Inhalt der Anlage festzustellen.

In Heizungsanlagen vorhandene, geringfügige Undichtigkeiten – eventuelle Korrosionsschäden - können nach Übergang auf Antifrogen® L-Wassermischungen sichtbar werden. Diese Wassergemische besitzen eine geringere Oberflächenspannung als reines Wasser. Sollte in einem derartigen Fall ein Nachziehen der Verbindungen keine Abhilfe bringen, so muss der betreffende Teil der Anlage entleert und das Antifrogen® L-Wassergemisch aufgefangen werden. Der Heizungsfachmann sollte neben der Erneuerung des Dichtungsmaterials vor allem auch auf die handwerkliche Ausführung der Leitungsverbindungen achten.

Wärmepumpenanlagen

In Wärmepumpenanlagen wird Antifrogen® L als Wärmeträgerflüssigkeit in Aussenkreisläufen eingesetzt, wobei das Antifrogen® L-Wassergemisch die Wärme an den Innenkreislauf der Wärmepumpe abgibt. Aus Gründen der Korrosionssicherheit darf die Anwendungskonzentration 25 Vol.-% Antifrogen® L nicht unterschreiten.

Wärmerückgewinnungsanlagen

Antifrogen® L-Wassergemische werden auch in kreislaufverbundenen Wärmerückgewinnungsanlagen (KV-Systemen) verwendet, wenn die Möglichkeit einer Frosteinwirkung nicht ausgeschlossen werden kann.

Kühlkreisläufe

Als Kälteübertragungsmedium hat Antifrogen® L eine doppelte Aufgabe zu erfüllen. Bei der vorgesehenen Soletemperatur muss die wässrige Lösung flüssig bleiben und die Metalle des Kühlsystems vor Korrosion schützen. War das Kühlsystem bisher mit einer Kühlsole auf Salzbasis gefüllt, so ist eine gründliche Spülung der Anlage und anschließend mehrmalig mit Wasser erforderlich, um Salzreste und Rostteilchen zu entfernen. Bei chloridreichen Solen ist diese Spülung besonders gründlich durchzuführen, da eventuell in der Anlage zurückgebliebene Reste die Korrosionsschutzwirkung von Antifrogen® L herabsetzen können. Bei fortgeschrittenen Korrosionsschäden ist eine professionelle Reinigung vor der Befüllung durchzuführen. Wird nur einer von mehreren Sekundärkreisläufen auf Antifrogen® L umgestellt, während die übrigen mit der bisherigen Sole weiterarbeiten, dann ist für eine sichere Trennung beider Kühlmedien Sorge zu tragen. Der Einbau einer Steckscheibe kann auf die Dauer nicht genügend Sicherheit bieten.

Schwerkraftanlagen

Für reine Schwerkraftanlagen ist Antifrogen® L mit Wasser vor der Einfüllung zu mischen. Dies empfiehlt sich auch dann, wenn der Frostschutz ab sofort wirksam sein soll.

Antifrogen® L als zugelassenes Feuerlöschmittel in Sprinkleranlagen

Antifrogen® L ist das erste Frostschutzmittel, das als Löschmedium für Sprinkleranlagen eine offizielle Zulassung von VdS (VdS Schadenver-

hütung; Richtlinien für Sprinkleranlagen, VdS-Anerkennungs-Nr. G 4040093) besitzt.

Danach sind Antifrogen® L-Wassermischungen **von 25 Vol.-% bis zu 38 Vol.-%** (entspricht einer Frostsicherheit von -10 bis -20 °C) als Löschflüssigkeiten für Klasse A-Brände in Sprinkleranlagen zugelassen. (siehe www.antifrogen.de/Downloads bzw. www.vds/de).

Die Verwendung von höher konzentrierten Lösungen wird nicht empfohlen, da diese aufgrund ihrer glykolischen Basis einen energetischen Beitrag zum Brand liefern könnten! Höher konzentrierte Lösungen haben keine VdS-Zulassung als Löschmedium!

Die Frostschutzlösungen können zur Befüllung der Rohrnetze von Sprinkleranlagen eingesetzt werden. Jedoch ist nachzuweisen, dass an dem hydraulisch ungünstigsten gelegenen Sprinkler spätestens nach 4 Minuten reines Wasser austritt. Es ist für den mit Frostschutzlösung gefüllten Teil des Rohrnetzes sicherzustellen, daß durch Volumenänderungen aufgrund von Temperaturschwankungen keine unzulässigen Drücke entstehen können (z.B. durch ein Sicherheitsventil und durch eine automatische Druckhaltepumpe). Die Antifrogen® L-Wassermischungen dürfen in Sprinkleranlagen **nicht mit verzinkten Rohrleitungen oder anderen verzinkten Anlagenteilen** betrieben werden. Im Extremfall könnten die durch das im Antifrogen® L vorhandene Glykol abgelösten Zinkschichten die Sprinklerdüsen verstopfen. Für den Einsatz in Sprinkleranlagen muss der Antifrogen-Service zur **Überprüfung der Stoffwerte und Frostsicherheit des Frostschutzmittels einmal jährlich** in Anspruch genommen werden. Eine Kopie des Untersuchungsergebnisses ist bei der VdS-Schadenverhütung-Technische Prüfstelle einzureichen.

Für den Einsatz in Anlagen mit mehr als 20 Sprinklern in einem Abschnitt ist eine vorherige Abstimmung mit der Technischen Prüfstelle des VdS notwendig.

Diverse Metall-, Kunststoff- und Elastomer-Materialverträglichkeiten sind den Tabellen zu entnehmen.

Vorgemischte Antifrogen® L-Wassermischungen sind betreffend genannter Anwendung in den Konzentrationen 25, 32, 35 und 38 Vol.-% erhältlich. Die genannten Mischungen können in einem Druckbereich von 0 bis 16 bar eingesetzt werden.

Allgemeine Anwendungshinweise:

- Bei der Anlagenmontage sind nur chloridfreie Lötmittel zu verwenden.

- Anlagen, die nur vorübergehend mit Antifrogen® L betrieben wurden (z. B. zur Frostsicherung im Winterbau), müssen vor einem erneuten Befüllen mit Wasser mehrfach sorgfältig gespült werden, da Produktreste aufgrund der unzureichenden Inhibitorenkonzentration verstärkt Korrosion erzeugen können.
- Nach einer erfolgten Druckprüfung mit Wasser oder Antifrogen® L-Wassergemisch sollten Anlagen im befüllten Zustand belassen werden, um Lochkorrosion an der Phasengrenze Flüssigkeit/Luft zu vermeiden.
- Entleerte Systeme sollten innerhalb weniger Tage wieder befüllt werden. Vor einer Befüllung mit Antifrogen®-Wassergemisch ist eine sorgfältige Begutachtung des Korrosionszustandes der Anlage durch den Betreiber durchzuführen. Gegebenenfalls sind Maßnahmen zu ergreifen, die eine einwandfreie, saubere Metalloberfläche sicherstellen. Korrodierte Anlagen mit Rostansatz können später auch mit Antifrogen® nicht mehr korrosionssicher betrieben werden, da es zu einer ungleichmäßigen Inhibierung des Metalls und zu einem vorzeitigen Inhibitorenverbrauch kommen kann.
- Enthält ein bisher mit Salzlösung oder Wasser betriebenes Kühl- oder Heizsystem eine Antifrogen® L-Füllung, so kann dessen geringere Oberflächenspannung und die damit verbundene rostablösende Wirkung bereits vorhandene Korrosionsschäden als Leckage sichtbar werden lassen. **Ältere Anlagen sollten daher eingehend überprüft und vor dem Befüllen rostfrei gespült bzw. gebeizt werden. Nur eine sorgfältige Abdichtung bietet die Gewähr für eine einwandfreie Funktion der Anlage und vermeidet kostspielige Verluste.**
- Systeme mit Antifrogen® L-Wassermischungen sollten nach einer Leckage erneut nur mit einem Antifrogen® L-Wassergemisch der gleichen Konzentration aufgefüllt werden. Eine Vermischung mit Fremdprodukten ist zu vermeiden, da es zu Unverträglichkeiten kommen kann. In Ausnahmefällen muss eine Begutachtung durch den bzw. die Hersteller durchgeführt werden. Eine Vermischung mit anderen Antifrogenprodukten ist ebenso zu vermeiden (z.B. Frostsicherheiten nur bedingt prüfbar).
- Aus den Anforderungen aus Wasserhaushaltsgesetz und Anlagenverordnung ergibt sich die Forderung nach einer Sicherheitsauffangwanne, um im Leckagefall austretende wassergefährdende Stoffe wie Glykol zurückzuhalten. Diese müssen im Außenbereich Niederschlagswasser abführen und die aus der Anlage entweichenden Stoffe zurückhalten. Fertige Konzepte dazu bietet

beispielsweise die Firma Gewässer-Umwelt -Schutz GmbH in Nordhorn (www.glykolprotektor.de).

- Obwohl Antifrogen® L in jedem Verhältnis mit Wasser mischbar ist, sollten bei Anlagen mit Umwälzpumpen etwa zwei Drittel der erforderlichen Wassermenge vorgelegt werden. Dann wird Antifrogen® L hinzugefügt und mit Wasser aufgefüllt. Durch Inbetriebnahme des Kreislaufs wird vollständige Durchmischung erreicht, was je nach System auch mehrere Tage dauern kann.
- Die entscheidenden Wärmedurchgangszahlen ändern sich bei den gebräuchlichen Antifrogen® L-Zusätzen gegenüber Leitungswasser allein nur geringfügig, wenn die Wärmeübertragung über Flächenheizkörper an die Raumluft erfolgt. In diesem Falle ist die austauschbare Wärmemenge bei Antifrogen® L-Wassergemisch und Wasser allein praktisch gleich groß, so dass die Tauscherflächen nicht geändert werden müssen. Beim Wärmeaustausch von flüssig zu flüssig nimmt dagegen die übertragbare Wärmemenge mit steigendem Antifrogen® L-Anteil ab, so dass die Tauscherfläche entsprechend den veränderten k-Werten vergrößert werden muss.
- Da Antifrogen® L-Wassermischungen eine höhere Viskosität und Dichte besitzen, muss mit einem höheren Druckabfall beim Durchströmen von Rohrleitungen usw. gerechnet werden. Zum Abschätzen der Zuschläge leisten Diagramme für die Wärmeübergangszahl und den relativen Druckverlust – im Vergleich mit reinem Wasser – gute Dienste. Diese Kurven sowie weitere physikalische Daten befinden sich im Anhang.

Frostschutz und Einsatzkonzentration

Die Frostsicherheit ist abhängig vom Mischungsverhältnis mit Wasser. **Die Mindesteinsatzkonzentration an Antifrogen® L beträgt 25 Vol.-%.**

Die Frostsicherheit der Mischung ändert sich – eine gleich bleibende Antifrogen® L-Konzentration vorausgesetzt – auch nach langjährigem Betrieb nicht. Ebenfalls entmischen sich homogene Gemische aus Antifrogen® L und Wasser nicht. Bei höheren Wasserzusätzen verringert sich die Frostsicherheit, wie aus den Kurven im Anhang ersichtlich ist.

Antifrogen® L ist stets mit Wasser verdünnt einzusetzen.

Das zum Verdünnen von Antifrogen® L verwendete Wasser sollte nicht mehr als 100 mg/kg (ppm) Chlorid enthalten. Die Wasserhärte kann in einem weiten Bereich zwischen 0 und 25° dH liegen. Das bedeutet, dass neben vollentsalztem (entionisiertem, destilliertem) Wasser auch Trinkwasser einsetzbar ist.

Die guten antikorrosiven Eigenschaften von Antifrogen® L-Wassermischungen nehmen erwartungsgemäß mit steigendem Wassergehalt ab. Der Antifrogen® L-Anteil in einer Kühlsole bzw. Heizflüssigkeit darf deshalb nicht weniger als 25 Vol.-% betragen. Das entspricht einer bis -10 °C frostsicheren Lösung. Unterhalb dieser Konzentration kann es zu Wachstum von Mikroorganismen in der Sole kommen, welche zu organischen Ablagerungen und mikrobiell induzierter Korrosion führen können.

In der Praxis hat sich ein Frostschutz für folgende Temperaturbereiche als ausreichend erwiesen:

Warmwasserheizungen	-10 bis -20 °C
sonstige Außenkreisläufe in Verbindung mit Wärmepumpen	-20 bis -25 °C
Kühlanlagen	-10 bis -40 °C *
Erdkollektoren in Verbindung mit Wärmepumpen	-10 bis -15 °C

* unter Berücksichtigung erhöhter kin. Viskositäten sind solch tiefe Einsatztemperaturen möglich

Zur Ermittlung der Frostsicherheit stehen spezielle Geräte (Frostschutz-Prüfer bzw. Brix-Handrefraktometer) zur Verfügung. Für weitere Informationen zu den Frostschutz-Prüfern wenden Sie sich bitte an unsere Antifrogen-Fachhändler (www.antifrogen.de).

Materialverträglichkeiten

Antifrogen® L enthält Korrosionsinhibitoren, welche die Metalle der Kühl- und Heizsysteme, auch bei Mischinstallation, dauerhaft vor Korrosion schützen.

Zur Überprüfung der Wirksamkeit der dem Antifrogen® L beigefügten Inhibitoren kommt vorwiegend folgende, in Fachkreisen bekannte Korrosionsprüfmethode zur Anwendung:

ASTM D 1384 (American Society for Testing and Materials).

Die nachstehende Tabelle zeigt die vergleichsweise geringe Gewichtsveränderung von in Kühlsystemen gebräuchlichen Metallen durch ein mit Wasser auf ca.-15 °C eingestelltes Antifrogen® L im Vergleich zu einem 1,2-Propylenglykol-Wassergemisch.

Die tabellarisch wiedergegebenen Zahlenwerte, ermittelt unter Anwendung der ASTM-Methode D 1384, stellen die Gewichtsveränderung nach 336 h bzw. 3000 h in g/m² dar.

Korrosion von Metallen in g/m², geprüft nach ASTM D 1384 (88 °C / 6 l Luft/h):

	PrG ^a	Antifrogen [®] L ^b 336 h	Antifrogen [®] L ^b 3000 h	Gewichts- veränderungs- Limits
Kupfer	-1,2	-0,7	-2,8	10
Weichlot (WL 30)	-136	-3,3	-2,4	30
Messing (MS 63)	-2,5	-0,8	-1,8	10
Stahl (C15)	-225	+0,2	+0,5	10
Guss (GG 22)	-92	+0,7	+0,9	10
Aluminiumguss (AlSi6Cu3)	-68	-2,3	-1,3	30

^a 1,2-Propylenglykol 1:2 Wassergemisch ohne Inhibitoren ^b Antifrogen[®] L 1:2 Wassergemisch

Glykol-Wassergemische ohne Zusatz von Inhibitoren sollten wegen der korrosionsfördernden Eigenschaften nicht verwendet werden.

Verzinkte Leitungen sind nach Möglichkeit zu vermeiden, da alle Glykol-Wassermischungen Zink unter Bildung von unlöslichem Zinkglykolat anlösen. Der unter der Zinkschicht befindliche Stahl wird jedoch durch die anwesenden Korrosionsinhibitoren geschützt. Im Fall einer beobachteten Zinkglykolatbildung wird der Einbau eines Feinfilters (ca. 100 bis 150 µm) empfohlen.

Nachstehend genannte Kunststoffe und Elastomere eignen sich nach Literaturangaben und den Ergebnissen eigener Versuche und Erfahrungen für Bauteile, die mit Antifrogen[®] L-Wassermischungen üblicher Konzentration in Verbindung kommen*:

Polyethylen weich, hart	(LDPE, HDPE)
Polyethylen vernetzt, z.B. Rautherm[®] (Rehau), Polytherm[®] (Hewing)	(CPE)
Polypropylen, z.B. Hostalen[®] PPH 2222	(PP)
Polybuten, z.B. Rhiatherm[®] (Simona)	(PB)
Polyvinylchlorid hart	(PVC h)
Polytetrafluorethylen, z.B. Hostaflon[®] (Dyneon)	(PTFE)
Polyamid	(PA)
Polyesterharze	(UP)
Polyacetal, z.B. Hostaform[®]	(POM)
Acrylnitril-Butadien-Styrol, z.B. COOL-FIT (Georg Fischer)	(ABS)
Naturkautschuk bis 80 °C	(NR)
Styrolbutadienkautschuk bis 100 °C	(SBR)
Butylkautschuk	(IIR)

Olefinkautschuk, z.B. Buna® AP (Bayer) (EPDM)

Fluorkarbon-Elastomere, z. B. Viton® (DuPont) (FPM)

Silikonkautschuk, z. B. Elastosil® (Wacker) (Si)

Nitrilkautschuk, z. B. Perbunan® (Bayer) (NBR)

Polychlorbutadien-Elastomere (CR)

*Die Werkstoffe wurden unter spezifischen Testbedingungen bei +80 °C untersucht. Bitte beachten Sie ebenfalls die Spezifikationen und Materialverträglichkeiten der jeweiligen Hersteller dieser Polymere und Elastomere. [Nicht in dieser Tabelle aufgeführte Werkstoffe überprüfen wir gerne auf ihre Verträglichkeit.](#)

Nicht beständig sind Polyurethan-Elastomere, Weich-PVC sowie Phenol-Formaldehydharze.

Als Stopfbuchsendichtungen können Graphitschnüre und für Rohrgewindeverbindungen auch Hanf verwendet werden. Für Rohrgewindeverbindungen, bei denen Hanf mit verwendet wird, hat sich ein Bestreichen mit Fermit® bzw. Fermitol® (Nissen & Volk GmbH) bewährt. Bei Dichtbändern aus Polytetrafluorethylen (PTFE) kann es fallweise zu Undichtigkeiten kommen.

Das Material für die Druckausgleichsgefäße, z. B. Flexcon® (Flamco), zeigte bei der Prüfung und im jahrelangen praktischen Betrieb keine Beeinflussung durch Antifrogen® L-Wassermischungen.

Bei der Wahl der Umwälzpumpen ist zu beachten, dass sie für den Betrieb mit Frostschutzmitteln geeignet sind. Pumpenbauteile, die z. B. aus Werkstoffen auf der Basis von Phenolharzen hergestellt sind, erfüllen diese Anforderung nicht. Die im Heizungsbau üblichen Umwälzpumpen sind jedoch erfahrungsgemäß beständig.

Service und Überwachung

Erfahrungsgemäß ist Antifrogen® L in Anlagen viele Jahre gebrauchsfähig. Dennoch sollte einmal im Jahr die Antifrogen® L-Konzentration in der Anlage kontrolliert werden. Diese Kontrolle ist auch dann ratsam, wenn Flüssigkeit nachgefüllt wird. Der Fachhandel hält dafür Frostschutzprüfer für Antifrogen® L bereit.

Außerdem sollte in zweijährigen Abständen die Funktionstüchtigkeit der Antifrogen® L-Wassermischung überprüft werden. Auch diesen Service übernimmt der Antifrogen-Fachhandel, wenn Sie ihm eine 250 mL-Probe übersenden. Bei größeren, industriellen Anlagen können diese Prüfungen auch von der Clariant Produkte (Deutschland) GmbH, Werk Gendorf, BU

ICS / R&D, D-84508 Burgkirchen, Telefonnummer +49 86 79 7-2272, übernommen werden (www.antifrogen.de, siehe Techn. Informationen).

Die in unserem Servicebericht gemachten Angaben beziehen sich ausschließlich auf das uns übersandte Muster. Hinweise zur weiteren Verwendbarkeit des untersuchten Produkts setzen den ordnungsgemäßen Zustand und Betrieb der Anlage voraus. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass es insbesondere bei bereits vorhandener Korrosion oder Ablagerungen in der Anlage zu Wechselwirkungen mit dem Produkt kommen kann, deren Auswirkungen nicht vorhersehbar sind. Für aus dem nicht ordnungsgemäßen Zustand und Betrieb der Anlage herrührende Schäden übernehmen wir keine Haftung.

Sicherheit und Handhabung:

Flammpunkt (DIN 51758)	°C	104
Zündtemperatur (DIN 51794)	°C	450
Temperaturklasse (DIN/VDE 0165)		T2

Antifrogen® L-Wassermischungen haben weder einen Flamm- noch einen Brennpunkt.

Die Entsorgung gebrauchter Antifrogen® L-Wassermischungen kann unter Beachtung der örtlichen Vorschriften erfolgen. Es sind jeweils die wasser- und abfallrechtlichen Bestimmungen zu beachten. Gemäß der 2. allgem. Verwaltungsvorschrift zum Abfallgesetz vom 10.04.1990 hat eine Wiederverwertung Vorrang vor Entsorgung. Das Produkt ist recyclingfähig.

Der Propylenglykolanteil im Antifrogen® L beträgt über 90 % neben etwas Wasser sowie organischen und anorganischen Additiven, die in ausgewogener Kombination als Korrosionsinhibitoren auf lange Zeit wirksam sind.

Antifrogen® L ist nach der üblichen Einstufung als toxikologisch unbedenklich zu bezeichnen.

Das Produkt wird als Kühlsole und Wärmeträgerflüssigkeit in Wärmepumpenanlagen und im Lebens- und Genussmittel-/Pharmaziesektor verwendet, wo ein Kontakt mit Brauch- oder Trinkwasser nicht völlig ausgeschlossen werden kann. Für diese Anwendungen liegt eine „Humantoxikologische Bewertung gesundheitlicher Beeinträchtigung von Verwendern nach oraler Aufnahme von mit Antifrogen® L kontaminierten Lebensmitteln“ (www.Antifrogen.de, siehe Downloads) vor.

Das Basisprodukt von Antifrogen® L, 1,2-Propylenglykol, ist als Zusatzstoff gemäß Lebensmittel-Zusatzstoffverkehrsordnung vom 10.7.1984 (BG B1.I S. 897), Anlage 2, Liste 9 als Lösungs- und Extraktionsmittel zugelassen. In den USA ist gemäß § 184.1666 des Federal Register vom 1.4.1985

Propylenglykol als allgemein unbedenklicher Lebensmittelzusatzstoff erlaubt. Zudem besitzt Antifrogen® L eine offizielle VdS-Zulassung als Löschmedium in Sprinkleranlagen (siehe www.antifrogen.de/downloads/zertifikate)

1,2-Propylenglykol ist gemäß Verwaltungsvorschrift wassergefährdender Stoffe in die Wassergefährdungsklasse WGK 1 (schwach wassergefährdend) eingestuft. Dies gilt auch für Mischungen von Antifrogen® L mit Wasser.

Antifrogen® L-Wassermischungen zeigen in einem Konzentrationsbereich bis zu 1000 mg/l keine akute Schädigung bei Fischen und Bakterien. Sie sind biologisch leicht abbaubar.

Weitere sicherheitsrelevante Hinweise enthält das jeweils gültige EG-Sicherheitsdatenblatt.

Versand und Lagerung:

VbF	-
GGVE/RID	Kein Gefahrgut
GGVS/ADR	Kein Gefahrgut
ADNR	Kein Gefahrgut
IMDG-Code	Kein Gefahrgut
UN-Nummer	-
IATA-DGR	Kein Gefahrgut

Antifrogen® L wird über unsere Antifrogen-Fachhändler in Tankzügen, Einweg-Rollsickenfässern (220 kg), PE-Palettentanks (IBC, 1050 kg) und in diversen Kleingebinden geliefert. Informationen zu unseren Antifrogen-Fachhändler erhalten Sie auf unserer Internetseite www.antifrogen.de.

Antifrogen® L ist im verschlossenen Originalgebinde 2 Jahre lagerfähig. Da Zink gegenüber Antifrogen® L nicht beständig ist, sollte bei einer etwaigen Umfüllung der angelieferten Ware darauf Rücksicht genommen werden.

ANTIFROGEN® N

Antifrogen® N ist eine hellgelb eingefärbte, Flüssigkeit, welche z.B. als Wärmeträger in geschlossenen Wärmepumpenanlagen sowie in Warmwasserheizungen und als Kühlsole in technischen Kühlanlagen Verwendung findet. Antifrogen® N ist für lebensmittelnaher oder pharmazeutischer Anwendungen nicht geeignet.

ANTIFROGEN® KF

Für Anwendungen im Bereich tiefer Temperaturen (ca. +20 bis -50 °C) steht unter der Bezeichnung Antifrogen® KF eine toxikologisch unbedenkliche Kühlsole auf Formiatbasis zur Verfügung, die aufgrund der niedrigen Tief-temperaturviskosität besonders für Kühl- und Gefrieranwendungen im Lebensmittelsektor geeignet ist.

ANTIFROGEN® SOL HT

Für die Anwendung in Solaranlagen, speziell thermisch hochbelastete Vakuum-Röhrenkollektoren, steht ein spezieller Wärmeträger, Antifrogen® SOL HT, auf Basis untoxischer, hochsiedender Glykole zur Verfügung. Das Produkt ist mit deionisiertem Wasser auf eine Frostsicherheit von ca. -23 °C vorgemischt.

Antifrogen® SOL Clean

Antifrogen® SOL Clean ist eine physiologisch unbedenkliche, farblose klare Flüssigkeit auf Basis von Glykolethern mit typischem Geruch. Antifrogen® SOL Clean wird als Reinigungsmittel in Solaranlagen verwendet.

Antifrogen Homepage

Unter www.antifrogen.de finden Sie aktuelle Informationen zu unseren Produkten. Weiter besteht die Möglichkeit, ein technisches Berechnungsprogramm mit allen relevanten physikalischen Daten zu verwenden sowie die technischen Broschüren zu den Antifrogen-Produkten herunterzuladen.

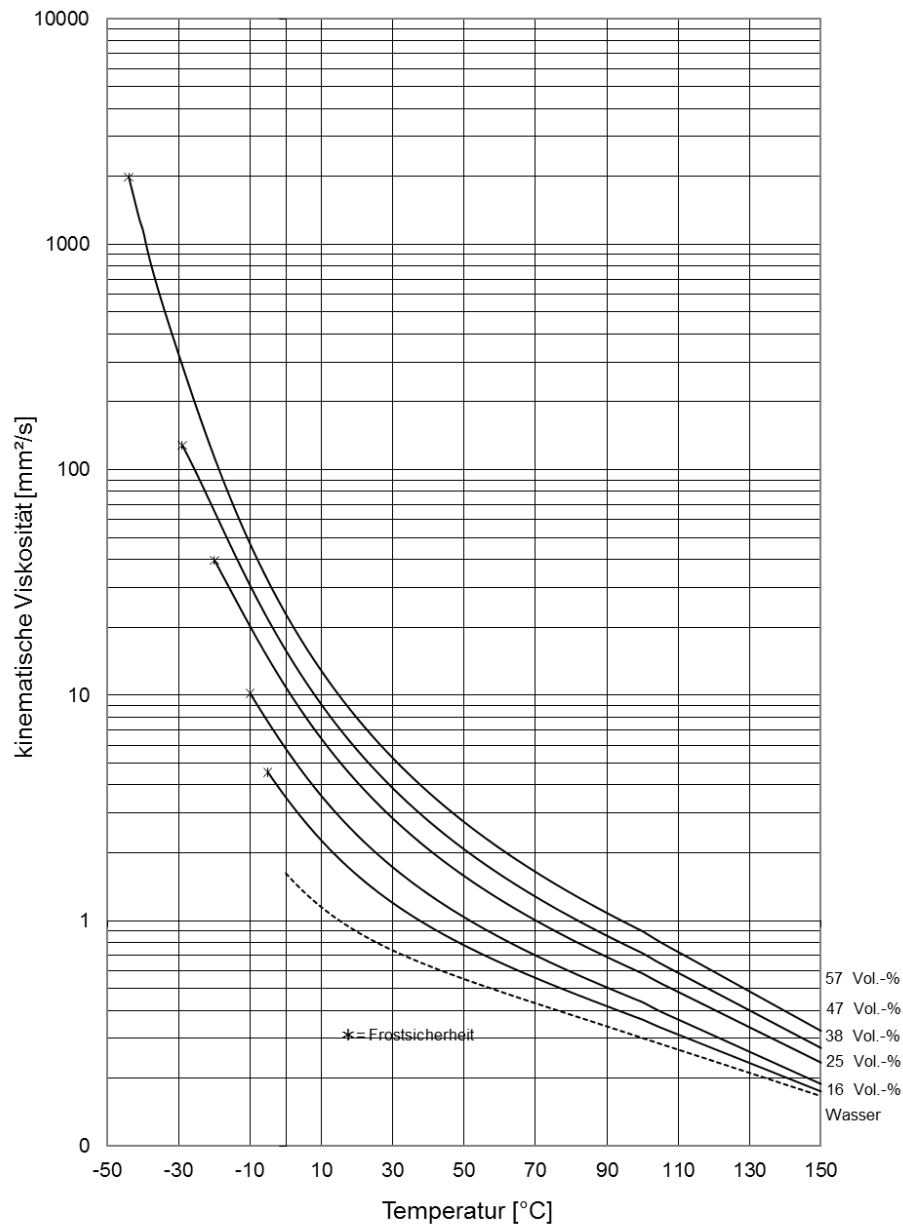
Anhang

Die folgenden Diagramme geben Auskunft über die wichtigsten physikalischen Eigenschaften von Antifrogen® L-Wassermischungen.

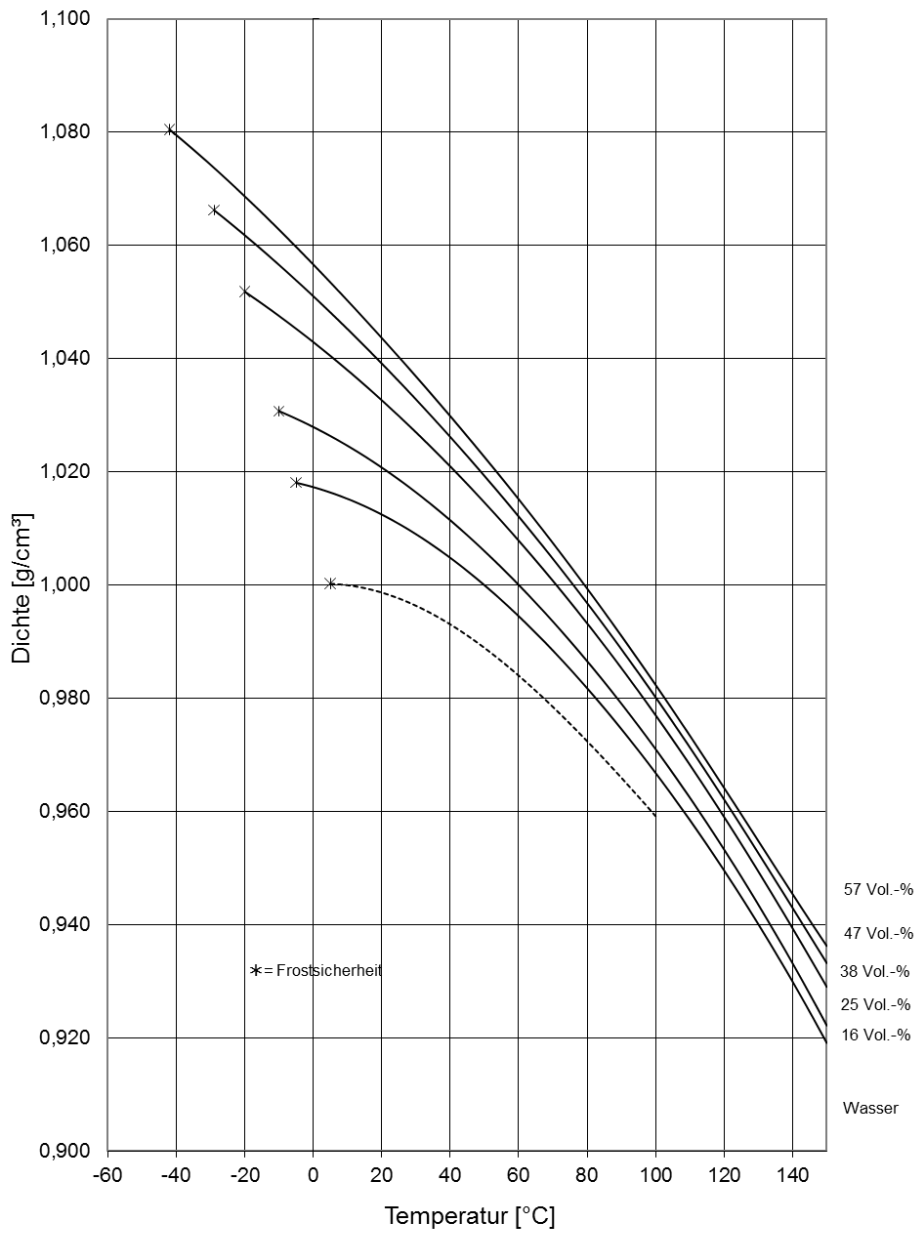
Aufgrund der mathematischen Berechnung bzw. graphischen Darstellung der Kurven kann es durch die verwendete Software zu kleineren Abweichungen einzelner physikalischer Kennwerte kommen. Ab Temperaturen von >100 °C sind die jeweiligen Siedepunkte der Antifrogen® L-Wassermischungen zu beachten.

Kinematische Viskosität

von Antifrogen L-Wassermischungen verschiedener Konzentration

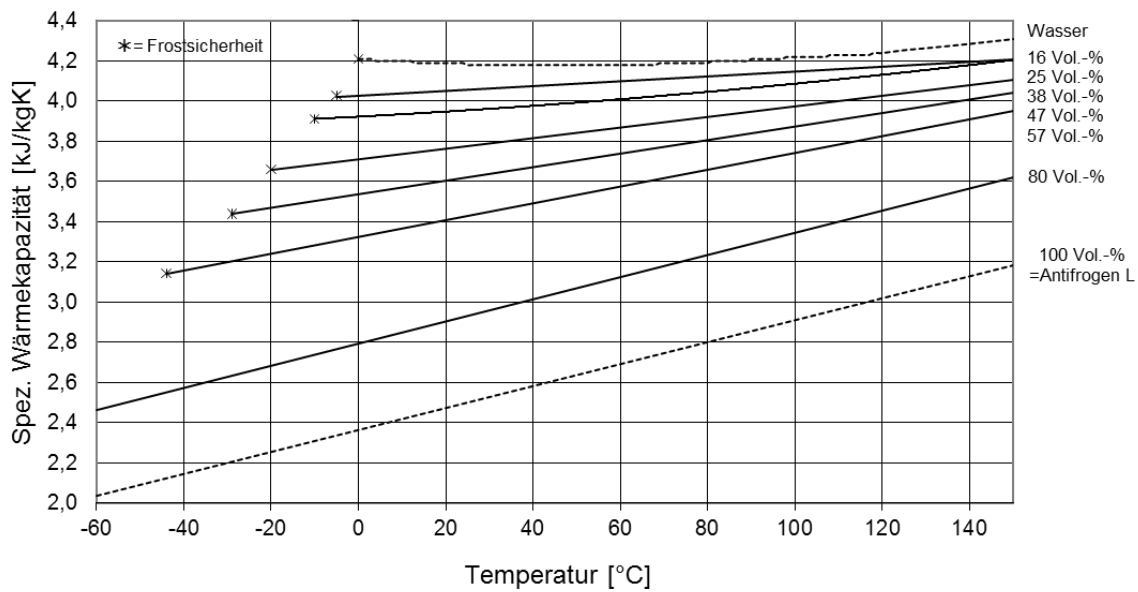


Dichte
von Antifrogen L-Wassermischungen verschiedener Konzentration



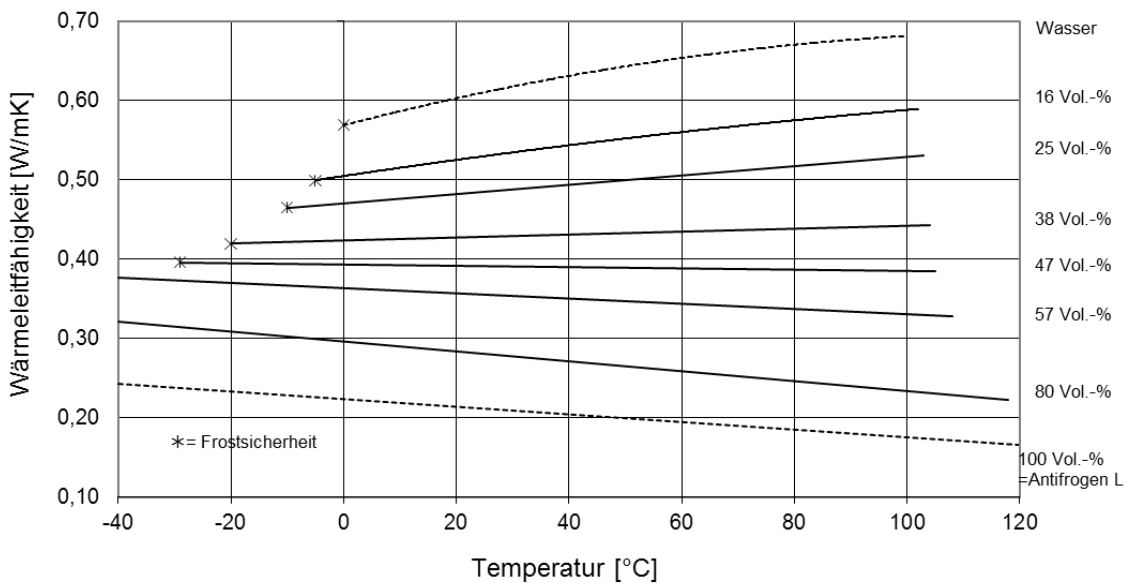
Spezifische Wärmekapazität

von Antifrogen L-Wassermischungen verschiedener Konzentration

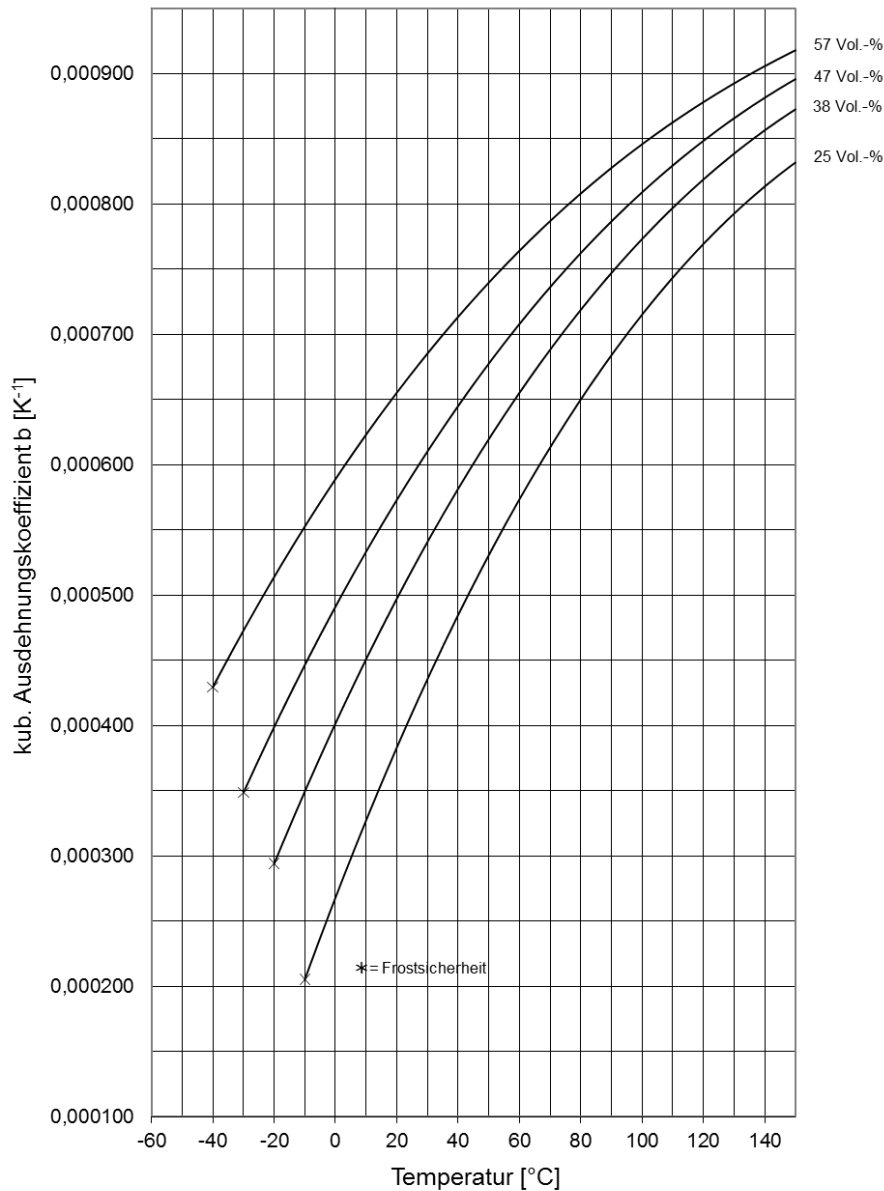


Wärmeleitfähigkeit

von Antifrogen L-Wassermischungen verschiedener Konzentration



Kubischer Wärmeausdehnungskoeffizient
 von Antifrogen L-Wassermischungen verschiedener Konzentration



Um wieviel dehnen sich $V_0 = 100$ L eines 38 Vol.-%igen Antifrogen® L-Wassergemisches beim Erwärmen von $t_0 = -10$ °C auf $t_1 = 80$ °C aus?

$$\Delta t = t_1 - t_0 = +80 - (-10) = 90^\circ\text{C}$$

$$t_{\text{mittel}} = t_0 + \frac{\Delta t}{2} = -10 + \frac{90}{2} = 35^\circ\text{C}$$

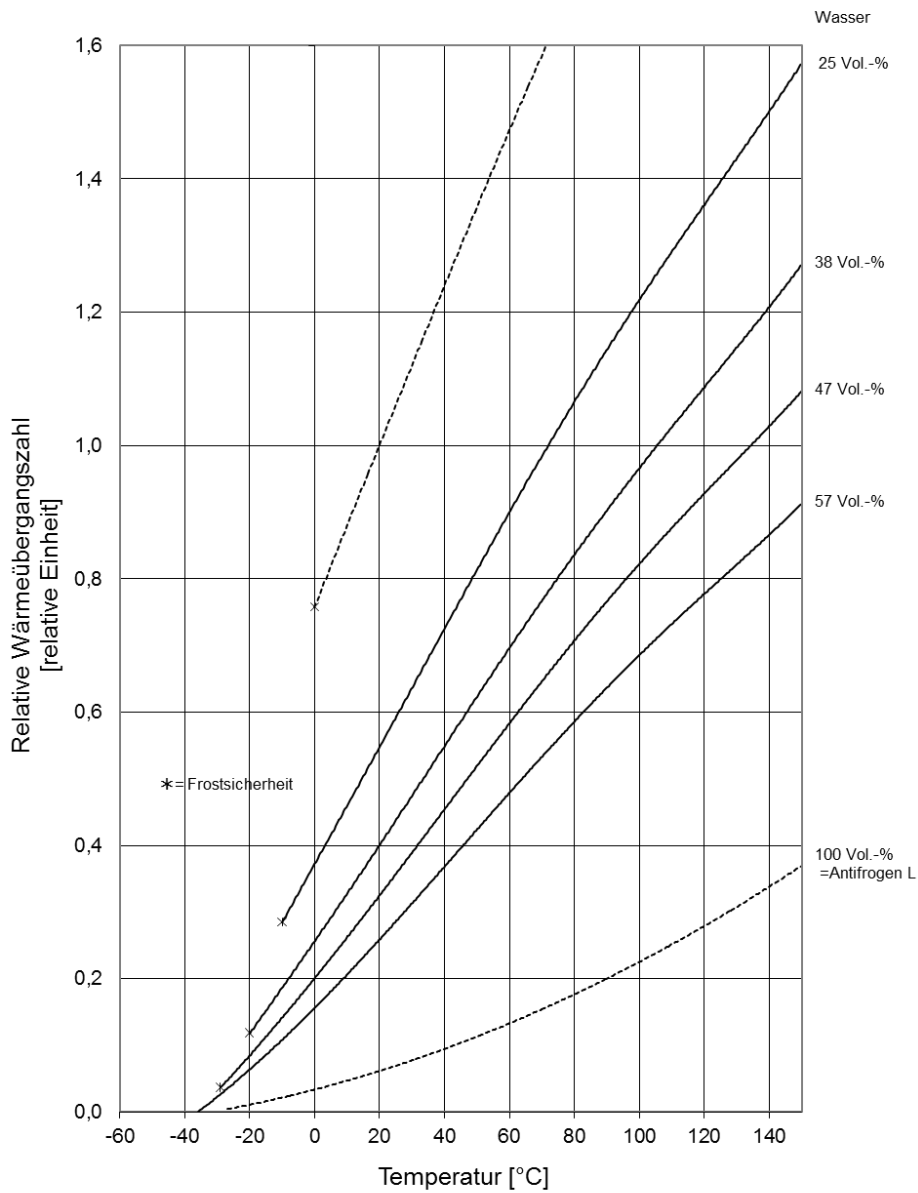
$$\beta_{t_{\text{mittel}}} (\text{from the curve for } 38\% \text{ v/v}) = 0,00056$$

$$\Delta V = \beta_{t_{\text{mittel}}} \cdot \Delta t \cdot V_0 = 0,00056 \cdot 90 \cdot 100$$

$$= 5,0 \text{ L Volumenzunahme}$$

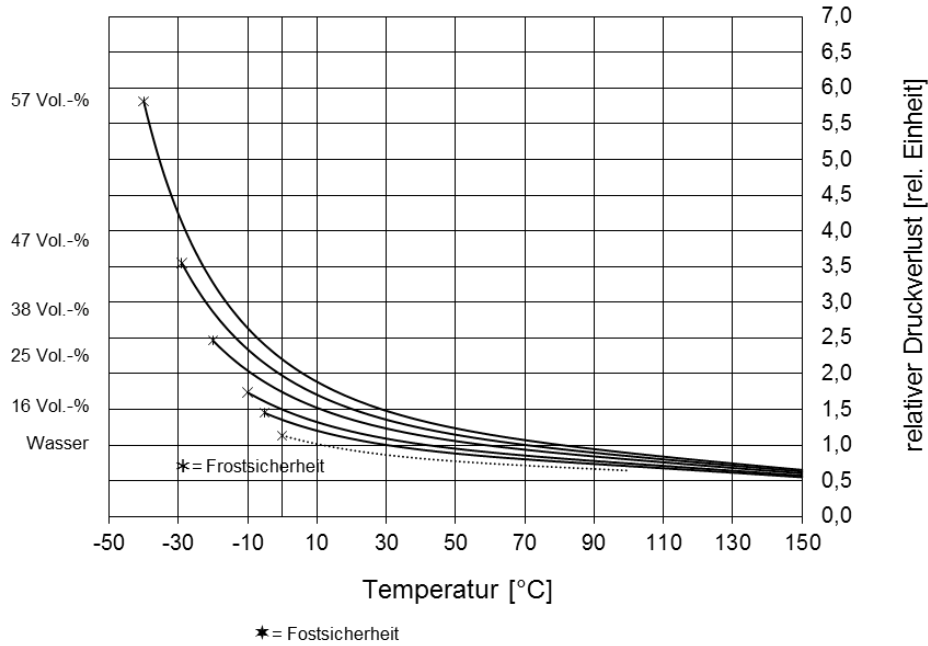
Relative Wärmeübergangszahl

von Antifrogen L-Wassermischungen im Vergleich mit Wasser (+20°C) bei turbulenter Strömung



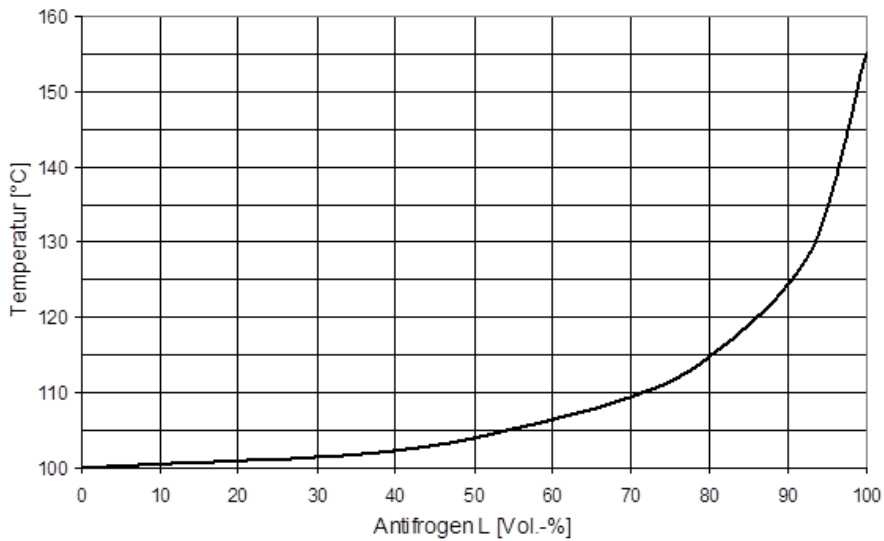
Relativer Druckverlust

von Antifrogen L-Wassermischungen im Vergleich mit Wasser (+10°C) bei turbulenter Strömung



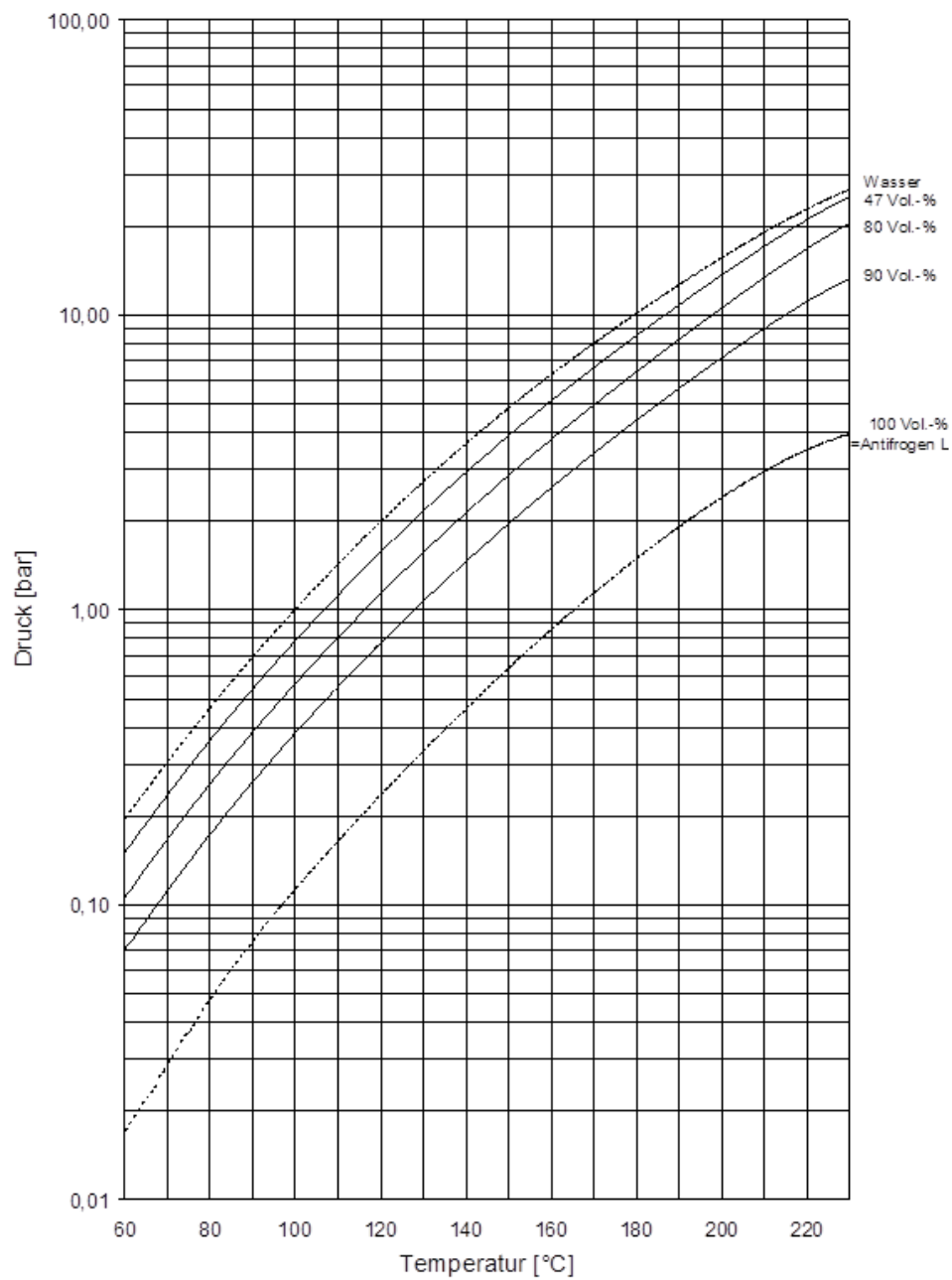
Siedepunkte

von Antifrogen L-Wassermischungen verschiedener Konzentration nach ASTM D 1120 bei 1013 hPa (mbar)



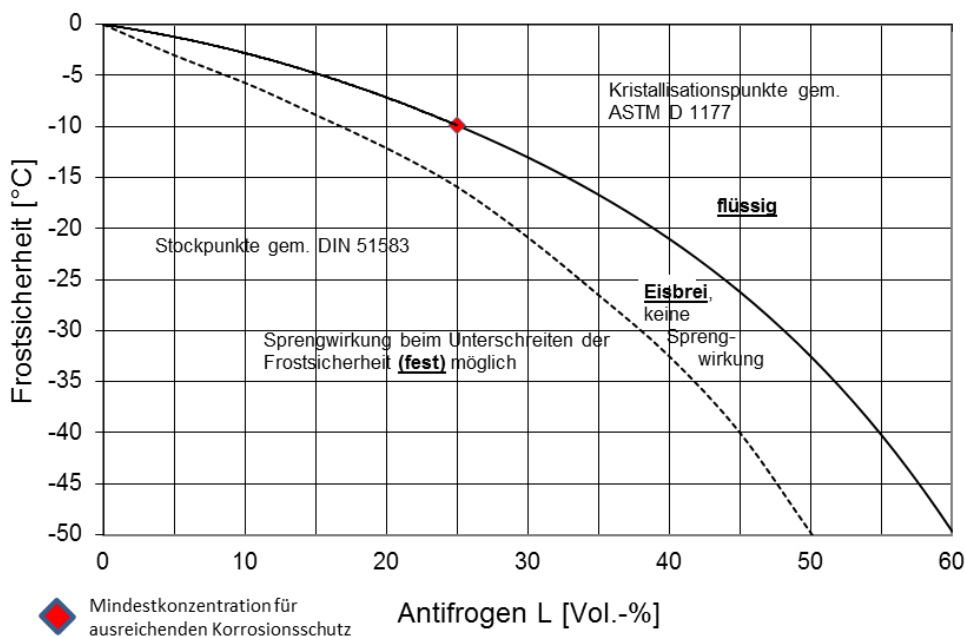
Dampfdruck

von Antifrogen L-Wassermischungen in Abhängigkeit von der Temperatur



Frostsicherheit

von Antifrogen L-Wassermischungen (Kristallisationspunkt gem. ASTM D 1177)



Diese Informationen geben unseren aktuellen Kenntnisstand wieder und stellen lediglich eine generelle Beschreibung unserer Produkte und möglicher Anwendungen dar. Clariant übernimmt keine Haftung für die Vollständigkeit, Richtigkeit, Fehlerfreiheit und Angemessenheit dieser Informationen und ihren Gebrauch. Die Beurteilung der Eignung eines Clariant Produkts für eine bestimmte Anwendung liegt in der Verantwortung des Anwenders. * Soweit keine anderweitige schriftliche Vereinbarung getroffen wurde, gelten Clariants Allgemeine Verkaufsbedingungen, die durch diese Informationen nicht geändert oder ausser Kraft gesetzt werden. Rechte Dritter sind zu beachten. Eine Änderung dieser Informationen sowie der Produktangaben insbesondere aufgrund Änderungen gesetzlicher Bestimmungen bleibt jederzeit vorbehalten. Sicherheitsdatenblätter, die die bei der Lagerung oder Handhabung von Clariants Produkten zu beachtenden Sicherheitsmaßnahmen enthalten, werden mit der Lieferung zur Verfügung gestellt. Für zusätzliche Informationen wenden Sie sich bitte an Clariant.

*** Für Verkäufe an Kunden in den USA und Kanada gilt ergänzend folgendes: Es wird weder ausdrücklich noch stillschweigend eine Garantie für die Marktgängigkeit, Tauglichkeit, Geeignetheit für einen bestimmten Zweck oder sonstige Eigenschaften der Clariant Produkte oder der Leistungen von Clariant übernommen.**

Stand 9/2010

© Trademark registered in many countries and owned by Clariant
 © 2012 Clariant International Ltd, Rothausstrasse 61, 4132 Muttenz, Switzerland



Clariant International Ltd